

Hinweise zu den Arbeitsblättern zum fächerübergreifenden Unterricht (CLIL) in BESTE FREUNDE

Das Lehrwerk BESTE FREUNDE bietet an mehreren Stellen im Kursbuch die Möglichkeit, Themen und Inhalte aus anderen Schulfächern auf Deutsch zu unterrichten. Diese Verbindung zwischen Fach und Fremdsprache wird oft auch CLIL genannt. CLIL heißt **C**ontent and **L**anguage **I**ntegrated **L**earning. Sachfachliche und fremdsprachliche Inhalte (DaF) koexistieren im fächerübergreifenden Unterricht und bieten die Möglichkeit zu vielfältigen Synergien.

Die Arbeitsblätter sind so gestaltet, dass die Schüler die sachfachlichen Inhalte in der Fremdsprache bewältigen können. Um dieses Ziel zu erreichen, werden u.a. folgende wichtige Prinzipien des CLIL-Unterrichts angewendet¹:

- 1. Reichhaltiger Input:** Die sachfachlichen Inhalte garantieren einen reichen sprachlichen Input. Die Lernenden werden auf den Arbeitsblättern auf natürliche Weise mit Wortschatz und grammatischen Formen konfrontiert, die ihnen zwar unbekannt sind, sich aber durch den konkreten Kontext meistens erschließen.

Beispiel zur Lexik: Auf dem Arbeitsblatt Deutsch/Mathematik ist von «Grundrechenarten» die Rede. Dieses Wort ist natürlich nicht bekannt, kann aber aufgrund der Übungen verstanden werden.

Beispiel zur Grammatik: Auf dem Arbeitsblatt Deutsch/Geographie wird der Dativ benutzt, um Ortsangaben zu machen (**im** Norden/Osten/Süden/Westen von). Die Struktur wird als ein Chunk (Redemittel) eingeführt und kann daher von den Schülern auch ohne grammatische Erklärungen benutzt werden.

- 2. Kommunikative Kompetenz:** Alle sprachlichen Fertigkeiten, Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben werden im Unterricht trainiert.

Beispiel: Auf dem Arbeitsblatt Deutsch/Biologie müssen die Schüler in der Aufgabe 1 zunächst lesen, dann in der Aufgabe 2a hören und sprechen. Aufgabe 2b kann schriftlich oder mündlich bearbeitet werden.

- 3. Scaffolding (Hilfsmittel):** Die Sachfachinhalte werden auf den Arbeitsblättern sinnvoll vorentlastet, die Lernenden bekommen alle notwendigen Verstehenshilfen (z.B. Bilder, Symbole, usw.), um die Aufgaben autonom bearbeiten zu können.

Beispiele: Auf dem Arbeitsblatt Deutsch/Biologie werden viele Bilder benutzt, damit die Schüler das Quiz verstehen können. Auf dem Arbeitsblatt Deutsch/Geographie hilft das Bild der Windrose wesentlich beim Verstehen der Inhalte. Auf dem Arbeitsblatt Deutsch/Mathematik helfen die Symbole der Grundrechenarten den Schülern dabei, die gestellten Aufgaben selbständig zu lösen.

- 4. Code Switching (Sprachwechsel) und funktionale Mehrsprachigkeit:** Die Aufgaben auf den Arbeitsblättern ermöglichen einen gezielten Wechsel zwischen den Sprachen, z.B. um in Gruppen zu arbeiten, um ganz kurz Sachverhalte zu erklären oder um zu prüfen, ob das Gelernte verstanden wurde.

¹ Die Prinzipien des CLIL-Unterrichts werden in der Literatur häufig mit englischen Ausdrücken bezeichnet. Diese werden hier z.T. übernommen und anhand von Beispielen illustriert.

Beispiel: Während die Schüler am Quiz Deutsch/Biologie arbeiten, sprechen sie untereinander sicher in ihrer Muttersprache. Auch abweichende Lösungen des Quiz oder Wortschatzfragen können von der Lehrkraft kurz in der Muttersprache angesprochen werden.

- 5. Authentizität:** Die Arbeitsblätter können durch authentische und aktuelle Dokumente leicht ergänzt werden. Diese garantieren die Authentizität der Sprache und sind für die Lernenden motivierend.

Beispiel: Das Arbeitsblatt Deutsch/Geographie kann durch einen aktuellen Bahnhofs-Fahrplan ergänzt werden. Die Schüler schauen, woher die Züge kommen und wohin die Züge fahren. Sie sagen dann, wo diese Städte liegen. Sie können auch mit einem Busplan oder einer Metrokarte arbeiten und so Orte in einer Stadt lokalisieren.

Sachfachsequenzen in der Fremdsprache sind in der Regel lernerzentriert und handlungsorientiert. Sie erfüllen somit alle Ansprüche eines modernen Fremdsprachenunterrichts.

Mehr zu CLIL unter:

Liz DALE & Rosie TANNER (2013), *CLIL Activities. A teacher's resource book*. CUP Cambridge.

Sabine DOFF (Hg.) (2010): *Bilingualer Sachfachunterricht in der Sekundarstufe. Eine Einführung*. Tübingen, Narr Verlag.

Josef LEISEN (2004): *Konkret – symbolisch – abstrakt. Der Wechsel der Darstellungsformen, eine wichtige Strategie im Deutschsprachigen Fachunterricht*, in: *Deutsch in allen Fächern, Fremdsprache Deutsch Heft 30* München: Hueber Verlag, S.15-21.